

Rüschlikon: die CVP zur Gemeindeversammlung vom 19. Juni:

JA zum Neubau „Schulhaus Waidhöchi“ – Alarmzeichen bei den Rüschliker Finanzen

Dem Neubau des Schulhauses der Heilpädagogischen Schule Horgen wird einstimmig zugestimmt. Die Alarmzeichen bei den Rüschliker Finanzen, sichtbar in der Rechnung 2005 der Gemeinde, sind endlich ernst zu nehmen.

Die Mitglieder der CVP Rüschlikon sind im Juni gefordert: am 9. Juni fand die jährliche Delegiertenversammlung des Bezirks Horgen im Belvoir statt, am 24. Juni lädt die kantonale CVP zur traditionellen „Uetlibergtagung“ und am 27. Juni findet die GV der Ortspartei statt. Für einmal wurden die Parolen zu den Geschäften der Gemeindeversammlung daher an einer erweiterten Vorstandssitzung gefasst.

Neubau Schulhaus „Waidhöchi“

„Ein Herz für Behinderte“ ist nicht nur das jährliche Motto der CVP an der Rüschliker Chilbi – es gilt genauso für den Neubau des Schulhauses der Heilpädagogischen Schule Horgen. Die heutige Situation mit den vielen baulichen und betrieblichen Provisorien (z.B. Körperpflege schwerstbehinderter Kinder im Korridor...) ist für den Bezirk Horgen unwürdig. Behinderte Kinder brauchen eine spezialisierte, in kleinen Gruppen oder individuell aufgebaute Schulbildung. Dazu sind auch entsprechende Einrichtungen erforderlich, die weit über ein „normales“ Schulhaus hinausgehen. Die Argumentation der RPK die sich auf eine reine Kubikmeterpreis Berechnung abstützt ist dürftig. Sie wird von der CVP Rüschlikon denn auch nicht verstanden, dies umso mehr als es die RPK nicht einmal für nötig erachtet, ihr Verdikt mit Vergleichszahlen zu untermauern. Die CVP unterstützt den Antrag der Schulpflege und das positive Gutachten des Gemeinderats.

Rechnung 2005 – Alarmzeichen ernst nehmen

Seit 2002 wiesen Finanzabteilung und Finanzvorstand auf die kritische Entwicklung der Rüschtliker Finanzen hin – die Rechnung 2005 mit einem Abbau des Nettovermögens von 28 Mio auf 19 Mio ist eine weiterer Mosaikstein in diesem Bild. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei Null, das heisst Rüschtlikon musste sämtliche im Jahr 2005 getätigten, kleinen und grossen Investitionen zu 100% fremd finanzieren bzw. von den Ersparnissen leben. Erklärungen liegen (so kann der Weisung auf Seite 26/27 entnommen werden) beim gestiegenen Finanzausgleich, den gestiegenen Gesundheitskosten, den hohen Kosten (und Abschreibungen) von „Gulliver“ - das Grundproblem ist aber die trotz Minderaufwand in den meisten Funktionen nicht gedeckte laufende Rechnung. Dies führte dazu, dass das Nettovermögen pro Einwohner von 5'745 Fr (2004) auf 3'954 Fr im Jahr 2005 einbrach. So kann und darf es nicht weiter gehen ! Die CVP Rüschtlikon erwartet vom neuen Gemeinderat, dass er die Alarmzeichen endlich ernst nimmt: der finanzielle Spielraum in der laufenden Rechnung ist ausgereizt und um die Finanzen wieder ins Lot zu bringen darf nach Ansicht der CVP auch eine Steuererhöhung kein Tabu sein.

(CVP)